**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

Heft: 41

**Artikel:** Der Krieg in Abessinien

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755488

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der Krieg in Abessinien



Links.



Die Versorgung der Truppen mit Trinkwasser ist eines der heikelsten Probleme in diesem Feldzug, Abessinischer Was-



Entlang den neuerstellten Straßen im Kriegsgebiet haben die Italiener Brunnen gegraben. Von hier erfolgt in Korbflaschen



Die Besatzung eines abessinischen Festungswerkes an der Grenze gegen Erythräa. Das Portal ist die Eingangspforte zu diesem Fort. Derartige Befestigunger gibt es eine große Zahl an der Erythräa-Grenze. Gegen die schwere Artillerie und die modernen Fliegerbomben der Italiener vermögen sie keinen Widerstand zu

sum. Sie ist das uralte, religiöse Zentrum der aethiopischen Kirche. Hier sind mit Ausnahme von Haile Selassie alle abessinischen Könige gekrönt und einige von ihnen begraben worden. Von ches erkoren worden ist, hat Aksum viel an Bedeutung eingebüßt. Immerhin ist dieser kirchenreiche Wallfahrtsort interessant genug wegen seiner großen historischen Vergangenheit. Aksum



Abessinisches Fliegerab wehrgeschütz. Die Abes sinier besitzen etwa zwe Dutzend solcher Ge schütze, die bis jetzt allzum Schutze der Haupt stadt in Addis Abeba ge

DIE HEILIGE STADT AKSUM
Wenige Kilometer westlich Adua, das die Italiener am 5. Oktober besetzt haben, liegt die Stadt Ak
ihren 5000 Einwohnern sind 800 Priester und Mönche. Seit Addis Abeba zur Haupstadt des
war die Haupstadt des aksumitischen Reiches. Aus dieser Epoche stammen über hundert behauene und unbhauene Moniblehen und Ruinen von Königsgröbern und Palisters Rei

Wasser so wichtig wie Waffen

Blick auf die heilige Stadt Aksum. Um den zentralen Platz, wo eine Anzahl stehende und zusammengebrochene Monolithen zu sehen sind, gruppieren sich die kegelförmigen Hütten der Eingeborenen.



Der alte Krönungsplatz und eine von Menelik erbaute Kirche von Aksum.



Zusammengebrochener Monolith im Vordergrund und der einzige noch stehende behauene Monolith von Aksum. Aufnahme P. Witz



Ein anderes Zeugnis der früheren hohen Kulturstufe der Aksumiten: altes, zerfallenes Wasserreservoir am nördlichen Ausgang der Stadt.